

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur nächsten Ausgabe unserer Serie „Christliche Motive auf Maximumkarten“. Nach den Evangelistensymbolen, die uns die Frohe Botschaft aus verschiedenen Perspektiven näherbringen, richten wir den Blick heute auf ein tief christliches Anliegen: ****den Frieden****.

Kann es „gerechten Frieden“ geben? Die russische Großinvasion in der Ukraine, der Krieg in Gaza, überlappende Krisen und steigende Militärausgaben lassen die Hoffnung auf Frieden schwinden.

In der Heiligen Schrift ist Frieden ein zentrales Geschenk Gottes. Jesus sagt: „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch“ (Joh 14,27). Ein klassisches Symbol dafür ist die Taube – denken wir an die biblische Geschichte der Sintflut, wo die Taube mit dem Ölzweig Noah die Botschaft vom Ende der Strafe bringt (Gen 8,11). Die weiße Taube oder Möwe steht für Reinheit, Hoffnung und den Heiligen Geist, der über den Wassern schwebt.

Eine weiße Möwe (oder Taube) im Flug vor blauem Hintergrund – Symbol für Freiheit und göttlichen Frieden.

Weitere Motive wie gebrochene Waffen, umarmende Hände oder stilisierte Weltkugeln, die Versöhnung und Einheit betonen.



Die Friedenstaube



Frieden in Gemeinschaft

Frieden hat endlos viele Seiten, darum gibt es natürlich auch auf Briefmarken enorm viele Sujets und Ansichten zu diesem Thema.

Aus diesen Marken entstehen beeindruckende Maximumkarten, wenn sie auf geeigneten Ansichtskarten mit friedvollen Bildern (z. B. Tauben über Landschaften oder symbolischen Darstellungen) und einem harmonisierenden Stempel kombiniert werden. Diese Karten bilden ein starkes Ensemble, das uns mahnt: Frieden ist nicht selbstverständlich, sondern eine Aufgabe – besonders in einer Welt voller Konflikte.



Als Christen sind wir aufgerufen, Friedensstifter zu sein (Mt 5,9). Solche Maximumkarten können eine kleine Erinnerung sein, für den Frieden zu beten und ihn aktiv zu leben – in der Familie, der Gemeinde und darüber hinaus.

Vielleicht regt Sie das ja an, selbst einmal eine „Friedenspost“ zu versenden?

Ich freue mich wie immer auf Ihre Rückmeldungen und Ideen für das nächste Thema

Ihr Ralph Maurer